

sehr wol bewust / daß bey den mehrertheil Flüssen  
 in Teutschland / vñnd ohne Zweifel auch anderer  
 Theilen Europæ dergleichen lätliche vñd sandichte  
 Wercken gefunden werden / darauff ein ehrliches  
 mit außlaugen ohn grosse Mühe vñd Kosten kan  
 erlangt werden. Vñnd was ich sonst in Ver-  
 besserung der Metallen in Gleichnißweise hab  
 fürgetragen / seynd keine Träume / vñnd soll ihme  
 niemand einbilden / als wann es vñnmögliche Din-  
 ge weren / dann der Kunst ist es wol möglich der  
 Natur zu helffen / ihr angefangenes Werck ohne  
 Hindernuß hinauß zu führen vñd zu vollbringen.  
 Derohalben es nur am Wissen gelegen ist / dann  
 so man der Metallen Natur vñd Eigenschafft ken-  
 net / dieselbe leichtlich hernach zu scheiden / reinigen  
 vñd verbessern möglich seyn wird.

Was ich von der universal Medicin geschrieben  
 hab / ist nicht geschehen / als wann ich dieselbe  
 wolt lehren machen / welches doch in meiner Macht  
 vñnd Gewalt nit ist / sondern habe nur wollen an-  
 zeugen / was mich zu glauben bewegt habe / eine  
 solche Medicin in rerum naturâ zu seyn. Die  
 übrige Processen aber von den gefärbten Crystallen  
 oder Gläsern / wie auch von den Metallischen  
 Spiegeln / hab ich darumb mit in dieses Buch ge-  
 bracht / weiln dieselben leichtlich in diesem Ofen  
 können bereydet / vñd auch bißweilen in etlichen la-  
 boribus zugebrauchen sehr dienstlich vñnd nützlich  
 erfunden werden. Daß aber sonst kein andere  
 Processen mehr von Handlung der Metallen wei-